

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 25 (1947)

Heft: 2

Rubrik: Persönliches = Nouvelles personnelles = Dati personali

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und dankbaren Hörer und Beobachter mit weiteren Liedern und Volkstänzen. Mit dem Liede «Bon soir, bonne nuit» nahmen die prächtigen Darbietungen des Chores ihren Abschluss. Phrenetischer, nichtendwollender Beifall zeugte von der Freude, die sie ausgelöst hatten.

Ganz allmählich leerte sich der Saal, doch der Berichterstatter liess sich erzählen, dass es welche hatte, die bei den niedergebrannten, in den letzten Zügen flackernden Kerzen und dem verglimmenden Kaminfeuer die Geisterstunde abwarteten! Dieser Abend auf Schloss Chillon hat auf alle Teilnehmer den tiefsten Eindruck gemacht und wird zu den schönsten Erinnerungen an diese Tagung zählen.

In der Schlußsitzung der XIV. Plenarversammlung, die Donnerstag, den 31. Oktober, 15 Uhr, ihren Anfang nahm, wurden die Geschäfte der Tagung zu ihrem Abschluss gebracht. Nach der Erledigung der noch wenigen vorliegenden Traktanden verdankte Präsident Möckli den Kommissionen und den einzelnen Delegierten die Mitarbeit, durch die eine grosse

Arbeit bewältigt wurde. Besonderen Dank zollte der Vorsitzende dem Generalsekretär, Herrn *G. Valensi*, dessen Wirken vor und während der Konferenz Wesentliches zum Gelingen der Arbeit beigetragen habe. Diese Dankesworte an Herrn Valensi wurden von der ganzen Versammlung durch spontanen Beifall unterstrichen. Im weiteren dankte Herr Möckli dem Personal der schweizerischen Telegraphen- und Telefonverwaltung, dessen Arbeit er und die Delegierten zu schätzen wussten. Die Delegierten bezeugten ihr Einverständnis mit dem Präsidenten durch Applaus. In einer launigen Rede sprach dann Herr Dr. Ching-Chun *Wang*, Chef der chinesischen Delegation, das Schlusswort im Namen der Delegierten. Nachdem auch Herr Valensi seinerseits allen für die Unterstützung und Förderung der Arbeit gedankt und auch das von der schweizerischen Verwaltung zur Verfügung gestellte Personal in allen Teilen gelobt hatte, schloss der Präsident um 17.55 Uhr die XIV. Plenarversammlung des Comité consultatif international téléphonique und wünschte allen eine gute Heimkehr.

W. Schiess.

Persönliches – Nouvelles personnelles – Dati personali

Prof. Dr. F. Tank

Auf den 1. April 1922, das heisst vor 25 Jahren, wurde Herr F. Tank vom Bundesrat zum ordentlichen Professor für Physik an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich ernannt. Diese an sich nüchterne Feststellung wird gehaltvoll und lebendig, wenn wir des verdienten Hochschullehrers und seines Werkes gedenken. Als technisch begabter Physiker hat es der Jubilar in den zweieinhalb Dezennien seines Wirkens verstanden, neben seinen Alltagspflichten des Physikunterrichtes, ein Institut für Hochfrequenztechnik sozusagen aus dem Nichts, Stein um Stein, aufzubauen. Ist nicht die moderne Hochfrequenztechnik eine der schönsten Synthesen von Physik und Technik? Bis es aber so weit war, brauchte es viel Überzeugungskraft und guten Willen. Man bedenke, dass die zwanziger Jahre eigentlich die grosse Zeit unserer Starkstromtechnik darstellen. Heute steht dieses schöne Institut für Hochfrequenztechnik als bedeutende Bildungs- und Forschungsstätte da, dessen Verdienste wohl jeden, dem unsere Wissenschaft und Technik am Herzen liegen, mit freudiger Genugtuung erfüllen.

Zur Feier dieses Doppeljubiläums fanden sich im Zunfthaus zur Waag in Zürich die dem Jubilar und seinem Institut Nahestehenden ein. Es waren wohl gegen vierzig Personen, die sich

um ihren verehrten Lehrer versammelt hatten. Im Zeichen der Freundschaft und der Verbundenheit wurden hier, in Gegenwart des Gefeierten — zur Zeit Rektor der Eidg. Technischen Hochschule — und dessen Gemahlin, allerhand Erinnerungen ausgetauscht und vor allem einmal die menschlichen Komponenten unserer Hochfrequenztechnik etwas vorgenommen.

Auch zur PTT-Verwaltung bestehen Bande der Freundschaft und der fruchtbaren Zusammenarbeit, und wir freuen uns, an dieser Stelle dem Jubilar und seinem Institut herzlich zu gratulieren.

W. Gerber.

Distinction honorifique

Avec un sensible retard, nous apprenons par la «Revue générale de l'électricité» (tome LV, n° 8, août 1946) que Monsieur *Georges Valensi*, Secrétaire général du Comité consultatif international téléphonique, a été promu, le 5 août 1946, au grade de Commandeur de la Légion d'honneur. Il était officier depuis le 25 août 1932.

Nous sommes heureux de l'honneur qui est fait à Monsieur *Georges Valensi* et lui présentons, bien qu'un peu tardivement, nos plus sincères félicitations.

Verschiedenes - Divers - Notizie varie

Die PTT-Verwaltung zum Fernsehen in der Schweiz

In der in- und ausländischen Presse nehmen die Diskussionen um das Fernsehen immer breiteren Raum ein. Die PTT-Verwaltung, in deren gesetzlichen Aufgabenkreis die elektrische Bildübertragung fällt, erachtet es daher als notwendig, ihren gegenwärtigen Standpunkt zur Einführung öffentlicher Fernsehbetriebe in der Schweiz darzulegen.

Die Entwicklung des Fernsehens, das zu Beginn der Dreissigerjahre noch ganz in den Anfängen steckte, ist heute in vollem Flusse. Die technischen Zukunftsaussichten lassen erwarten, dass dieses moderne Nachrichtenmittel eine weite Verbreitung finden wird. Aus den verschiedenen Entwicklungsrichtungen der Gegenwart sind jedoch die kommenden Lösungen noch nicht deutlich zu erkennen. Grundlegende Probleme, wie die Uebertragung farbiger

Bilder, Heimempfang und Grossprojektion, die erforderlichen Bilddefinitionen, überhaupt die Systemfragen, bedürfen noch weiterer Abklärung. So fehlt es bisher auch an allgemein gültigen Richtlinien, um die verschiedenen technischen Bestrebungen zu vereinheitlichen und eine breitere Basis für die Einführung von Fernsehdiensten zu schaffen.

Von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg des öffentlichen Fernsehens ist die sorgfältige Auswahl der Programme. Die bereits erzielten Fortschritte in der Aufnahmetechnik weisen darauf hin, dass die Zukunft eine bedeutend grössere Freiheit in bezug auf die Programmgestaltung erlauben wird. Man denke nur an die Uebertragung lichtschwacher Aussenaufnahmen. Manche Massnahmen, welche den Betrieb vereinfachen und das allgemeine Interesse am Fernsehen heben könnten, sind gegenwärtig aus technischen